



Ukraine: Kinder fahren mit dem Velo an Gebäuden vorbei, die durch bewaffnete Gewalt zerstört wurden. © T. Mayer/Hi

Medieneinladung

Ukraine – Verantwortliche für Risikoauflklärung berichtet in Genf über die Bombardierung der Zivilbevölkerung

Hinweis an die Redaktion:

Angebot für ein Exklusivinterview (auf Englisch) mit Olga Savchenko, Kennerin der Situation in der Ukraine, am 26. und 27. September 2022 in Genf.

Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Broken Chair zeigt Handicap International die Rolle dieses Mahnmals auf, um so an die Dringlichkeit der Hilfe für zivile Opfer bewaffneter Konflikte zu erinnern. Olga Savchenko, Verantwortliche von Handicap International für die Aufklärung über die Risiken von Explosivwaffen, wird am 26. und 27. September in Genf sein. Sie wird über die Bombardierungen bewohnter Gebiete berichten, die in der Ukraine zum Alltag geworden sind, und diese militärische Praxis mit ihren verheerenden Folgen anprangern: Verletzungen, die zu dauerhaften Behinderungen führen, schwere psychologische Traumata, Vertreibung der Bevölkerung, Zerstörung der Infrastruktur und Verseuchung des Bodens durch explosive Überreste ... Angesichts der schwerwiegenden Folgen der Bombardierungen ist die Risikoauflklärung ein unverzichtbares Instrument, um der Zivilbevölkerung zu helfen, sich vor dieser beispiellosen Gewalt zu schützen.



- > Olga Savchenko, Ukrainerin, Verantwortliche für die Aufklärung über die Risiken von Explosivwaffen in der Ukraine.
- > Trat 2015 bei Handicap International ein, um Projekte zur Aufklärung über die Risiken nicht explodierender Waffen aufzubauen. Danach arbeitete sie für den Danish Refugee Council und Première Urgence.
- > Im Februar 2022 schloss sie sich Handicap International als Verantwortliche für die Risikoauflklärung in der Ostukraine an.

«Die aktuellen Zahlen der Zivilpersonen, die durch Sprengkörper getötet oder verletzt wurden, gehen bereits in die Tausende und steigen weiter an. Sehr häufig werden Zivilpersonen durch explosive Überreste verletzt, weil sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen, wenn sie sich in gefährlichen Gebieten aufhalten. Es ist schwierig für die Menschen, ihre Gewohnheiten zu ändern, daher führen sie ihr Leben wie gewohnt weiter.»

25 Jahre Broken Chair: Mahnmal für die Opfer von Explosivwaffen

Handicap International führt eine Kampagne durch, um die symbolische Rolle aufzuzeigen, die der Broken Chair auf diplomatischer Ebene, im Bereich der Menschenrechte und im Feld einnimmt, und um so an die Dringlichkeit der Hilfe für die zivilen Opfer bewaffneter Konflikte und die Verhinderung solcher Katastrophen zu erinnern.

Denn obwohl die internationale diplomatische Lage dramatisch ist (laut dem UNO-Menschenrechtsbüro wurden seit Februar 2022 4731 Zivilpersonen getötet, darunter 330 Kinder, und 5900 Zivilpersonen verletzt, darunter 489 Kinder, hauptsächlich aufgrund von Bombardierungen und Luftangriffen. Die tatsächlichen Zahlen dürften laut UNO noch weitaus höher liegen), zeugt sie dennoch von der lebenswichtigen Bedeutung der humanitären Hilfe, die Handicap International täglich leistet.

**«Täglich wird das Leben von 70 Zivilpersonen durch den Einsatz von Explosivwaffen zerstört.
Seit 25 Jahren verkörpert der Broken Chair unseren Kampf, ihnen zu helfen.»**

Über Handicap International

[Handicap International \(HI\)](#) ist eine internationale, unabhängige, gemeinnützige Organisation, die seit 40 Jahren in Situationen von Armut und sozialer Ausgrenzung, von Konflikten und Katastrophen interveniert. Sie unterstützt Menschen mit Behinderungen und andere besonders schutzbedürftige Menschen, damit ihre grundlegenden Bedürfnisse gedeckt werden, sich ihre Lebensbedingungen verbessern und ihre Würde und ihre Grundrechte besser respektiert werden.

Seit ihrer Gründung 1982 setzt sich HI in rund 60 Ländern mit Entwicklungsprogrammen ein und interveniert in unzähligen Notsituationen. Im Januar 2018 wurde das internationale Netzwerk Handicap International zu «Humanity & Inclusion». Das globale Netzwerk umfasst nationale Verbände mit dem Namen «Handicap International» in Frankreich, Deutschland, Belgien, Luxemburg und der Schweiz sowie unter dem Namen «Humanity & Inclusion» in Grossbritannien, Kanada und den USA.

In Genf symbolisiert der [Broken Chair](#) den Kampf gegen Explosivwaffen und die Gewalt, die der Bevölkerung in bewaffneten Konflikten zugefügt wird. Das von Daniel Berset im Auftrag der Organisation geschaffene und vor den Vereinten Nationen installierte Denkmal ist eine Mahnung an die internationale Gemeinschaft. Es erinnert die Staaten an ihre Verpflichtungen zur Einhaltung des humanitären Völkerrechts und zum Schutz der Zivilbevölkerung vor dem Einsatz von Explosivwaffen in bewohnten Gebieten.